



Klimahauptstadt St. Pölten 2024

Europas Modellstadt für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

www.klimahauptstadt2024.at · info@klimahauptstadt2024.at · Saarstraße 1 · 3100 St. Pölten

Offener Brief an

Bundeskanzler
Sebastian Kurz
Bundeskanzleramt Österreich
Ballhausplatz 2
1010 Wien

St. Pölten am 28. August 2021

Dringende Bitte um Beendigung des Projektes S 34

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Sebastian Kurz,

es steht in der Macht Ihrer Bundesregierung,

- einen Ökozid¹ in St. Pölten abzuwenden
- die Existenz zahlreicher Bäuerinnen und Bauern in dieser Stadt zu sichern
- die - europaweit in dieser Form einzigartigen - resilienten Strukturen St. Pöltens in die Zukunft zu retten: St. Pölten ist DIE „Stadt der Dörfer“
- einen historischen Wendepunkt in der Verkehrs- und Klimapolitik Niederösterreichs einzuleiten

indem Sie das der Wahrnehmung von Prof. Bernd Lötsch nach dümmste, überflüssigste und schädlichste Projekt im letzten halben Jahrhundert¹ stoppen:

1 [Audiomitschnitt](#) zur Pressekonferenz der Menschen und Tiere am 24. Juni 2021 in St.Pölten

Herr Bundeskanzler, bitte bereiten Sie im Sinne der Perspektiven der Menschen in diesem Lande dem alles ruinierenden Straßenbau-Projekt S 34 ein Ende.

Die Kinder werden es Ihnen danken!

Mit vorzüglicher Hochachtung



Dr. Dieter Schmidradler für das Initiativennetzwerk

Klimahauptstadt 2024

St. Pöltens Initiativen für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

www.klimahauptstadt2024.at

† ein ÖKOZID ist die massive Schädigung und Zerstörung von Ökosystemen - schwere Schäden an der Natur, die weitreichend oder langfristig sind.

Das Straßenbauprojekt S34 zeitigt schwere, weitreichende und langfristige Schäden an der Natur, u.a. aus folgenden Gründen, die auch Gegenstand im UVP-Beschwerdeverfahren sind:

- Die großräumige, teils ersatzlose Rodung bzw. Zerschneidung der St. Pöltner Wald- und Naturräume zerstört den Lebensraum unzähliger schützenswerter Tiere, u.a. der vom Aussterben bedrohten Tierarten Feldhamster, Turteltaube und Wachtelkönig.
- Böden werden per Grundwasserabsenkung vorsätzlich ausgetrocknet.
- Etwa 25% des gesamten Jahresbedarfs an Trinkwasser der gesamten regionalen Bevölkerung werden vergeudet.
- Kontaminierte Straßenabwässer werden in die Pielach und in die Traisen eingeleitet, wo Fische - u.a. der vom Aussterben bedrohte Huchen - zugrunde gehen werden.

- Giftige straßenverkehrsbedingte Abriebe gelangen entlang des gesamten Straßenverlaufs durch Versickerung ins Grundwasser und damit auch ins Trinkwasser.
- Entlang der neuen Straße werden aus diesen Abrieben teils hochgiftige Substanzen von den Pflanzen aufgenommen und gelangen so in die menschliche Nahrung.



Klimahauptstadt St. Pölten 2024

Europas Modellstadt für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

www.klimahauptstadt2024.at · info@klimahauptstadt2024.at

Saarstraße 1 · 3100 St. Pölten